Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 46.

Sonnabend, den 8. Juni 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 9. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech, Confirmation.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionspred. Funk, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. 8 Uhr.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Montags den 10. Juni c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen durch den Herrn Forst-Referendarius Marohn in unserem Regierungs-Conferenz-

Gebäude 48 Klafter ganz vorzügliche im Forst-Revier Mirchau Forst-Inspection Carthaus dieses Jahr gewonnene eichene Glanz-Borke an den Meistbietenden, unter Vorbehalt unserer Genehmigung licitirt werden. Die Borke wird auf Verlangen der Oberförster Dietrich in Mirchau vorzeigen lassen, und sind in der Licitation selbst Proben davon zu sehen.

Danzig, den 3. Juni 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen des Liquidations-Verfahrens zu Regulirung der, aus der Sächsischen Verwaltung des Herzogthums Sachsen herrührenden Rückstände.

Nach Maaßgabe der, im 3ten Stück der Gesetzsammlung für das laufende Jahr, bekannt gemachten allerhöchsten Cabinetsordre vom 31. Januar d. J. soll wegen sämmtlicher, mit dem Herzogthum Sachsen auf Preussen übergegangener, oder überhaupt aus der Zeit bis Ende des Jahres 1815 herrührender, noch unberichtigter Verwaltungs-Ansprüche an die Staatskassen, sowohl aus der Civil- als Militair-Verwaltung, sie mögen bereits angemeldet seyn oder nicht, nunmehr ein Schluß-Liquidations-Verfahren, zu Anmeldung der Ansprüche, unter Anberaumung eines Präclusiv-Termins von drei Monaten, durch mich eingeleitet werden.

In Folge dessen mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß das, allerhöchsten Orts angeordnete Liquidations-Verfahren, mit dem Erscheinen dieser Bekanntmachung den Anfang nimmt, und mit dem

ein und dreißigsten August dieses Jahres, geschlossen werden wird. Während dieses Zeitraums sind,

1) in Ansehung der unberichtigten Rückstände aus der Civil-Verwaltung, alle ohne Unterschied, welche bis zu dem Ende des Jahres 1815, aus irgend einer Leistung oder sonst einem Grunde entstanden, und fiskalische Kassen betreffen, ohne Rücksicht, ob deren Anmeldung vielleicht schon bei denen Königl. Regierungen, welche gegenwärtig Gebietstheile des Herzogthums Sachsen verwalten, geschehen ist,
2) von den unberichtigten Rückständen aus der Militair-Verwaltung aber nur folgende, und zwar:
   a) die Entschädigungs-Ansprüche ehemaliger Sächsischer Compagnie-Inhaber und anderer Militair-Personen, wegen der im Jahr 1809 erlittenen feindlichen, erweislich unverschuldeten Verluste;
   b) die, von ehemaligen Sächsischen Compagnie-Inhabern, jetzt noch gefordert werdenden Compagnie-Uebergabe-Gelder;
   c) die unberichtigt gebliebenen Geld-Gebührnisse ehemaliger Sächsischer Offiziere, so wie rückständige Löhnungen, auch Beimontirungsgelder vormaliger Sächsischer Unteroffiziere und gemeinen Soldaten;
   d) rückständiger Rekrutirungs-Aufwand;
   e) rückständige Einrichtungs- und Unterhaltungskosten der, im Gebiete des

Herzogthums Sachsen errichtet gewesenen Sächsischen Militair-Lazarethe;

f) rückständige auf Contrakte beruhende Lieferungen, zum Bekleidungs-, Armirungs- und sonstigen Bedarf des Königl. Sächsischen Militairs;

g) rückständige Baukosten der Festungen Wittenberg und Torgau, und

h) rückständige Entschädigungen für die, zu den genannten beiden Festungen gezogenen Privat-Grundstücke,

bei mir in Merseburg anzumelden, auch die diesfälligen Liquidationen mit einzureichen, und denselben die erforderlichen Beweismittel zur Prüfung und Feststellung der Ansprüche beizufügen.

Alle, bis zu und mit dem 31. August d. J. nicht angemeldete Forderungen werden ohne weitere Rücksicht, und auch dann, wenn sie früher bereits bei irgend einer Behörde angemeldet gewesen wären, für präcludirt erachtet, und von der Bezahlung ausgeschlossen werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß Anmeldungen von Ansprüchen wegen

a) der vom Lande für die mobil gemachten Königl. Sächsischen Armee-Corps gelieferten Pferde; und demnächst

b) der ebenfalls vom Lande in den Jahren 1805 und 1806 und ferner bis 5. Juni 1815 geleisteten Lieferungen an Getreide, Heu und Stroh,

bei vorgedachtem Liquidations-Verfahren nicht angenommen werden, indem beabsichtiget wird, in dieser Hinsicht mit dem für das Königreich Sachsen zu erwartenden diesfälligen Bestimmungen künftig auch diesseits übereinstimmend verfahren zu lassen, und daher wegen dieser Gegenstände der fernere höhere Beschluß vorbehalten worden ist.

Berlin, den 29. April 1822.

Der Königl. Preuß. Regierungs-Chef-Präsident und Commissarius für die Sächsischen Schulden-Angelegenheiten, v. Schönberg.

Der Justiz-Commissarius Conrad als bestellter Curator des seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Miterben an dem Nachlasse der verstorbenen verwittweten Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska gebornen v. Wranke-Deminska, Joseph v. Piechowski, über dessen von ihm behauptetes Ableben keine Beweismittel haben beigebracht werden können, hat bei dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen die Edictal-Vorladung desselben, Behufs seiner Todeserklärung in Antrag gebracht.

Nach den in den Nachlaßakten der verwittweten Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke-Deminska ermittelten Umständen ist der am 16. März 1768 geborne Joseph v. Piechowski vor 43 Jahren, in einem Alter von zehn Jahren mit Bewilligung seiner damals noch in Czarnowo lebenden jetzt längst verstorbenen Mutter Susanna Catharine verehel. v. Piechowska mit einem gewissen Kammerherrn v. Piechowski aus Curland, dorthin gegangen, er hat sich anfänglich bei dem gedachten Kammerherrn v. Piechowski und nach dessen Tode bei einem gewissen Radomine, Gutsbesitzer v. Dukozt im Kreise Brazlaw aufgehalten, seit länger als 10 Jahren aber sind

von seinem Leben und Aufenthalte, der dieserhalb angestellten Nachforschungen ungeachtet, keine Nachrichten zu erhalten gewesen.

Die Provocation des Justiz-Commissarius Conrad auf öffentliche Vorladung des Joseph v. Piechowski Behufs dessen Todeserklärung ist daher für begründet angenommen worden, und es wird sonach der Joseph v. Piechowski, falls aber derselbe wirklich nicht mehr am Leben seyn sollte, werden dessen Erben und Erbnehmer die sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, hiemit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätstens aber in dem auf

den 14. December 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen anstehenden Präjudicialtermine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu eventualiter die Justiz-Commissarien Hennig, Schmidt, Raabe, Nitka und Decherd vorgeschlagen werden, zu melden, und sich gehörig zu legitimiren; wenn der erwähnte Joseph v. Piechowski wirklich nicht mehr am Leben seyn sollte, solches genügend nachzuweisen, und demnächst weitere Verfügung wegen Auswortung des ihm gebührenden Theils des Nachlasses der verw. Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke-Deminska, so wie respective seines etwanigen sonstigen Vermögens, entweder an ihn — den vorgeladenen Joseph v. Piechowski — oder an dessen resp. legitimirte Erben zu gewärtigen. Wenn aber in dem gedachten Termine weder der vorgeladene Joseph v. Piechowski noch sonst Jemand für denselben sich meldet, so wird der Joseph v. Piechowski für todt erklärt, es werden dessen Geschwister, nämlich:

a der Hauptmann Peter Paul v. Piechowski zu Guben,
b. der Hauptmann Thomas v. Piechowski zu Wesel,
c die Anne verehel. Daskowska zu Jastrzembie und
d. die Appollonia verehel. Cziczowska zu Lippa

für seine alleinigen rechtmässigen Erben angenommen, und es wird denselben der auf ihn — den Joseph v Piechowski — treffende Antheil von der Verlassenschaft der verw. Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke-Deminska so wie sein etwaniges sonstiges Vermögen zur freien uneingeschränkten Disposition ausgeantwortet werden. Auch werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben des Joseph v. Piechowski alle Handlungen und Dispositionen des erwähnten Geschwisters v. Piechowski über den Antheil des Joseph v. Piechowski an dem Nachlasse der Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke Deminska und sein sonstiges Vermögen anzuerkennen und zu übernehmen verpflichtet bleiben, ohne von denselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, und sich nur mit dem, was alsdann noch etwa vorhanden seyn möchte, begnügen müssen.

Marienwerder, den 25 September 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Carthausschen Landraths-Kreise belegene Erbpachtsgut Borkau dessen Werth durch eine in diesem Jahre nach landschaftlichen Principien aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 gGr. 4 Pf. bestimmt ist, auf den Antrag des Armen-Directorii zu Danzig wegen einer Forderung der Lazareth-Kasse daselbst zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 6. April,
den 1. Juni und
den 7. August 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des sub hasta gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachtsgutes Borkau und die Verkaufs Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgricht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zakrczewo Litt. C. No. 290. auf Instanz eines Gläubigers wegen Forderung an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 24. April,
den 22. Mai und
den 26. Juni a c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach der gerichtlichen Taxe vom Jahre 1821 auf 1949 Rthl. 17 gGr. 2 Pf festgestellt, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß das Kaufgeld in Termino traditiones baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen, und sollen in dem letzten Termine noch regulirt werden.

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist zum öffentlichen Verkaufe des im Stargardtschen Kreise belegenen, auf 7240 Rthl. 81 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzten adlichen Gutes Liniewko No 305., da sich in dem am 20sten v. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein Kaufliebhaber gemeldet, auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein nochmaliger vierter Bietungs-Termin vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander auf den 31. August c.
hieselbst angesetzt worden, in welchem Kauflustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Auf Gebotte, welche nach diesem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen, vielmehr das Gut Liniewko, wenn sonst keine Hindernisse obwalten, dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Marienwerder, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus Elbing gebürtigen Johann Christian Kast, einen Sohn des daselbst angestellt gewesenen Armen-Schullehrers Johann Kast, welcher, nachdem er die Tischler-Profession erlernt, sich auf die Wanderschaft begeben, und seit dem Jahre 1789, wo er aus Schwerin in Mecklenburg nach Elbing geschrieben, weiter keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er sich in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Christian Kast wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf
den 17. August c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Sorge anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Christian Kast diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardschen Kreise belegene adeliche Gut Groß-Miradowo No. 160. welches im Jahr 1821 auf 20600 Rthl. 8 gGr. 1 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Major Otto Heinrich von Let-

towschen Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf den 28. August,
den 29. November c. und
den 12. März 1823
hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des adelichen Gutes Groß-Miradowo an den Meistbietenden, wenn die v. Lettowschen Erben einwilligen, zu gewärtigen. Die Taxe des adelichen Gutes Groß-Miradowo und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Handlungs-Gehülfe Herr George Friedrich Naporra hat am 20sten d. M. einen im Graben des Jungstädtschen Holzraums verunglückten und dem Ertrinken nahen Arbeitsmann mit Gefahr seines eignen Lebens gerettet, wobei ihn der Arbeitsmann Noos unterstützt hat. Da der Herr Naporra im eignen Bewußtseyn dieser schönen Handlung auf alle Geldbelohnung Verzicht geleistet hat, so kann die unterzeichnete Behörde nicht unterlassen, dieses menschenfreundliche Betragen des Herrn Naporra als nachahmungswürdiges Beispiel öffentlich anzuerkennen.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Einsturz nahe Stallgebäude hinter dem Wagnerschen Hause auf Langgarten No. 67. soll wegen besorglicher Gefahr an den Meistbietenden zum Abbrechen in Termino
den 10ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr
verkauft werden. Die Bietungslustigen haben sich im Termine an Ort und Stelle einzufinden, nach erfolgter Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 4. Juni 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Schießübungen der hiesigen Garnison vor dem Olivaer Thore linker Hand der Allee und dem Dorfe Zigankenberg und hinter Jeschkenthal neben den Zwischenwegen nach Pietzkendorf haben für dieses Jahr wieder begonnen, und wenn gleich die nöthigen Warnungszeichen gesetzt und die Fußsteige in der Nähe der Schießplätze gesperrt worden; so wird doch das hiesige Publicum noch besonders auf die Gefahr aufmerksam gemacht, in welcher sich diejenigen begeben, die dieser Warnung ohngeachtet den Schießplätzen sich zu sehr nähern. Danzig, den 4. Juni 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Bernsteinnutzung am Nehrungschen, in einer Strecke von zehn Meilen von Weichselmünde bis Polsk fortlaufenden Seestrande, so wie auf der Plate bei Neufahrwasser und am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau, mit Ausschluß des zu Glettkau und Neuschottland gehörigen Landes, soll vom 1sten September 1822 ab, auf sechs oder drei unmittelbar nach einander folgende Jahre, je nachdem die Gebotte der Pachtliebhaber annehmlich befunden worden, in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 19ten Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Zu den Pachtbedingungen gehöret, daß der Pachtzins halbjährig pränumerando gezahlet, auch von dem Pächter für die Dauer des Contracts, eine Caution von Sechstausend Thalern Preuß. Cour. in Königl. Preuß. Staatspapieren nach dem Course gestellet, auch diese Caution gleich in dem Licitations Termin von dem Meistbietenden geleistet werden muß. Die übrigen Pachtbedingungen können auf der Registratur des Rathhauses von jedem eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche diese Pacht zu unternehmen Lust haben, die geforderte Caution zu leisten und die übrigen Bedingungen zu erfüllen im Stande sind werden aufgefordert sich zu dem anstehenden Licitations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu gestellen, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Danzig, den 9. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es kommen häufige Anträge auf Herabsetzung oder Niederschlagung von Real-Abgaben wegen Reparatur und Bauten vor, welche die Eigenthümer vorzunehmen nach ihrer Angabe genöthigt gewesen sind. In den seltensten Fällen kann zwar hierauf Rücksicht genommen werden; um aber mit völliger Ueberzeugung über solche Anträge urtheilen zu können, fordern wir alle diejenigen, welche wegen eines nöthigen Hauptbaues an ihren Grundstücken Ansprüche auf Ermässigung der Servis- und Grundsteuer-Abgabe zu machen gedenken auf, sofort, als sie den Hauptbau unternehmen, davon Anzeige zu machen, weil im Unterlassungsfall auf ihren Antrag nicht Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der der hiesigen Kämmerei zugehörige Zimmerhof mit dem darauf befindlichen Wohnhause, Garten und Attinenzien jenseits der Mottlau neben dem Bleihofe belegen soll von Johanni c. ab auf 3 oder 6 Jahre vermiethet werden. Hiezu steht ein Termin auf dem Rathhause

den 17. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an. Miethslustige können den Zimmerhof, Garten und Haus in Augenschein nehmen, und sich von den Miethsbedingungen auf der Registratur unterrichten.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. Juni bis zum 8. Juli

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

1822 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen					
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	19	Gr. Danz. od.	12	Gr.	$3\frac{6}{7}$ Pf. Pr.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	16	— — —	10	—	$5\frac{1}{7}$ —
3) zu Kraftmehl pr. Centner .	9	— — —	5	—	$14\frac{1}{7}$ —
B. Vom Roggen					
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	15	Gr. Danz. od.	9	Gr.	$11\frac{4}{7}$ Pf. Pr.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent.	13	— — —	8	—	$6\frac{3}{7}$ —
3) zu Brandweinschroot pr. Centner	12	— — —	7	—	$12\frac{6}{7}$ —
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner	9	— — —	5	—	$14\frac{1}{7}$ —
D. Futterschroot pr. Centner . .	8	— — —	5	—	$2\frac{4}{7}$ —
E Brauer-Malz pr. Centner . .	6	— — —	3	—	$15\frac{3}{7}$ —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der kleine Bleichplatz vor dem hohen Thore gerade über der Pferdetränke soll von Martini d. J. ab aufs neue auf drei Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 27. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an, zu welchem Pachtliebhaber sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Allerhöchsten Orts bewilligte Haus-Collecte zum Bau einer evangelischen Kirche in Arnsberg wird in der Woche vom 17ten bis 22. Juni c. auf die gewöhnliche Art abgehalten werden, welches hiemit bekannt gemacht wird. Danzig, den 1. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Erben des verstorbenen Doctors Ephraim Philipp Blech zugehörige in der Hundegasse ascend. fol. 17. B. sub Servis-No. 262. durchgehend nach der Dienergasse descend. fol. 10. A. sub Servis-No. 211. gelegene Grundstück No. 36. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und einem nach der Dienergasse durchgehenden Hinterhause bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, nachdem es auf die Summe von 5390 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt

worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 7. Mai und
den 9. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag des Grundstücks nicht unter dem Betrage des Pfennigzins-Capitals à 500 Ducaten und der Zinsen davon erfolgen kann, und überhaupt von der Genehmigung der Erben resp. der Vormünder der minorennen Erben und der Approbation des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen abhängig bleibt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Commissionair Carl Gottlieb Besch zugehörige Hof in dem Werderschen Dorfe Klein-Zünder No. 17. des Hypothekenbuchs, welcher in zwei Hufen culmisch Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, da der Acquirent die Kaufgelder nicht berichtiget hat, nachdem er auf die Summe von 6111 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Gefahr und Kosten des Acquirenten resubhastirt werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 11. Juni,
den 13. August und
den 15. October 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in Klein-Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern 2500 Rthl. insofern solche innerhalb der Hälfte des Kaufpreises bleiben, hypothekarisch à fünf pro Cent jährlicher Zinsen, und gegen Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr auf dem Grundstücke belassen werden, und daß das Land größtentheils vermiethet ist, die Pacht wenigstens bis zum 11. April 1823 fortdauern muß, dem Acquirenten jedoch überlassen bleibt, dieselbe bis zum 1. April 1824, bis wohin der Pachtcontract läuft, bestehen zu lassen.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 19. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kirche zu Ohra zugehörige in der Rosengasse daselbst belegene Grundstück No. 5. des Hypothekenbuches, welches in einer blossen Baustelle und einem Gartenplatze bestehet, von 1 1/4 Morgen culmisch, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 350 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag dieses Grundstücks nur mit Genehmigung der Kirchengemeine von Ohra und der derselben vorgesetzten höhern Behörde erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fuhrmann Peter Claassen gehörige annoch auf den Namen der Wittwe Catharina Louise Gräben eingetragene auf Mattenbuden sub Servis-No. 273. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vorderhause, nebst Seitengebäude, Holz-, Kuh- und Pferdestall und zwei Hofräumen bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 568 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Assessor am Ende auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 5000 fl. in 1250 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek à 5 pro Cent eingetragene Capital dem neuen Acquirenten gegen Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr auf den Betrag des Capitals belassen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29 März 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns und Glashändlers Franz Schüller Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 21. Mai 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete auf dem Gute Miggau bei dem Hrn. Johann Nathanael Pöppich mehrere Mobiliarstücke, bestehend in Uhren, Spinden, Betten, Spiegeln, Commoden, Tischen und Stühlen und in verschiedenen Küchengeräthen, so wie ferner einen Halbwagen, einen Beschlagschlitten und einige Geschirre

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkaufen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Mai 1822.

Röll, Stadtgerichts-Secretair.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der seit circa 30 Jahren abwesende Matrose Johann Bollwahn auf Ansuchen seiner Schwester der Helena verw. Sielaff geb. Bollwahn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 24. Juli 1822 Vormittags um 9 Uhr

im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem unterzeichneten Justitiario sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Machthaber, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung auf seine Todes-

Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 7. September 1821.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Stiftungs-Güter.

Vom unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, aus der unterm 12. Juli 1782 von Samuel Jude und seiner Ehefrau Anne Regine geb. Witschek für die Schönhoffsche Pupillenmasse über 66 Rthl. 60 Gr. ausgestellten und ex Decreto vom 6. April 1816 auf das Grundstück AX 44. eingetragenen Schuldverschreibung Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen in dem auf

den 8. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderung unter Vorlegung des Documents zur Judeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese erbschaftliche Liquidationsmasse und die dazu gehörigen Kaufgelder des oben bezeichneten Grundstücks präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Elbing, den 1. Februar 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen folgende dem Kaufmann Wulf Saul Laseronschen Eheleuten und der Wittwe Rieß geb. Siemon und deren Kindern zugehörige Grundstücke, nämlich:

1) die sub Litt. C XXVII 11. ¼ Meile von der Stadt Elbing an der krummen Bucht am Elbing-Fluß belegene Schneidemühle mit den dazu gehörigen 21 Morgen 200 □Ruthen Wiesenlandes culmischen Maasses und den sonstigen Pertinenzien,

2) das ½ Meile von Elbing belegene Grundstück Litt. C. XXXI. 25. die Bollwerks- oder Lootsen-Schanze genannt, bestehend aus einem Wohnhause und 243½ □Ruthen Landes von denen das erstere auf 60769 Rthl. 50 Gr. 5⅐ Pf. das andere aber auf 1358 Rthl. 50 Gr. 13½ Pf. gewürdigt worden, entweder einzeln oder zusammen öffentlich verkauft werden sollen.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. Juni,
den 9. August und
den 9. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintre-

ten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 19. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Daniel Friedrich Eilers und dessen Braut Jungfrau Florentina Wilhelmine Boblius, in dem vor Eingehung der Ehe am 24. April d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrage die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 29. April 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Folgendes Proclama in dem Hypothekenbuch des gegenwärtig der Wittwe Catharina Mosterbarth zugehörigen in dem Dorfe Schwarzdamm hiesigen Stadtgebiets gelegenen Grundstücks C. No. X. 23. ist für die Wittwe Agneta Wiebe geb. Penner aus dem zwischen dieser und dem Peter Mosterbarth unterm 9. Februar 1787 errichteten Kauf-Contract ein Kaufgelderrückstand von 666 Rthl 60 Gr. ex Decret. vom 15. Juni 1787 zur Eintragung notirt und ex Decret. vom 2. März 1808 sub No. 2. Rubr. III. wirklich eingetragen worden.

Ueber diese nach dem Behaupten der Grundstücks-Eigenthümerin bereits im Jahre 1789 eingetragenen Post hat jene weder löschungsfähige Quittung beibringen, noch den Aufenthalt der Inhaber nachzuweisen vermocht, daher denn auf ihren Antrag die gedachte verwittwete Agneta Wiebe geb. Penner hernach verehel. Enz, und deren Ehemann Dirk Enz, so wie deren Erben, Cessionarien und alle die sonst in deren Stelle getreten sind, hiedurch aufgefordert werden, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 9. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Referendarius v. Brünnow auf hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Post zu erklären, widrigenfalls sie aller Rechte an die Letztern für verlustig erachtet werden sollen, und deren Löschung ohne weiteres erfolgen wird.

Elbing, den 7. Mai 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse des Schneidermeisters Wilhelm Heinsberger gehörige Grundstück No. 129. hieselbst, dessen gerichtliche Taxe 272 Rthl. 6 Gr. beträgt, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hiezu stehen auf

den 29. April,

den 3. Juni und

den 4. Juli 1822

vor Herrn Assessor Schumann allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Schneidermeisters Heinsberger mit der Aufgabe vorgeladen, im letzten Termine ihre Forderungen an denselben anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll die zum Nachlaß der Johann Jacob und Regina Geschwister Seeck gehörige in der köllmischen Dorfschaft Marjenau gelegene und auf 66 Rthl. 60 Gr. abgeschätzte Kathe und Garten, Schuldenhalber öffentlich subhastirt werden; hienach ist von uns ein Bietungs-Termin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den 4. Juli c.

angesetzt, und es werden alle Kauflustige eingeladen, alsdann ihre Gebotte bestimmt anzuzeigen und zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, alsdann ohne auf ein späteres Gebott zu achten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einige Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie damit gegen jeden künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 17. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das am Markte hieselbst gelegene mit Litt. A. No. 165. bezeichnete auf 500 Rthl. taxirte Wohnhaus der Barbier Büttnerschen Eheleute soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann hier zu jeder Zeit näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

In Termino den 12. Juni a. c. Vormittags um 8 Uhr sollen in Wilhelmshuld die bei dem rc. Rontke befindlichen Sachen des Michael Wohlfarth,

betreffend Vieh und Wirthschaftsgeräthe, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Carthaus, den 15. Mai 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.

In Termino den 18ten und 19. Juni 1822 Vormittags um 8 Uhr sollen in dem Hofe zu Kaminica mehreres abgepfändetes Vieh und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Carthaus, den 27. Mai 1822.

Adl. Patrimonial Gericht Kaminica.

Da sich zur Pacht des 1½ Meile von Schöneck und 2½ Meilen von Berent belegenen Guts Liniewo mit dem Attinenz Rogozno auch im 2ten Verpachtungs-Termin kein annehmbarer Pächter gefunden hat, so wird dasselbe hiemit abermals an Pachtlustige ausgeboten, wozu der 21. Juni d. J. im Gute Liniewo zur Licitation bestimmt und ein jeder Pachtlustige, der eine Caution von 600 bis 800 Rthl. baar oder in gleich sichern Papieren im Licitationstermin zu überreichen im Stande ist, eingeladen wird, sich bei der unterzeichneten Commission zu melden, die Pachtbedingungen durchzusehen, darauf seinen Bott zu verlautbaren, und im Genehmigungsfall Seitens der Königl. Landschafts-Direction des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Klein Schmantau, den 31. Mai 1822.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Nachstehende Gewässer im Forstrevier Piekelken der Forst-Inspection Neustadt, als:

1) der Bialla-Fluß von den Gnewauer Wiesen bis an den Wispauer See,
2) der tiefe See,
3) der sogenannte blinde See,
4) der lange Okuniewo-See,
5) der sogenannte verwachsene See,
6) der Putziger Winkel an der adl. Zalenseschen Gränze,
7) der Schwienjack-See,
8) der Czerna-See,
9) der halbe Rambowke-See,
10) ein Theil vom Mornitza-See und
11) das Fließ von adlich Damerkau und Schönwalde nach Bohlschau, soweit solches zur Königl. Forst gehört;

sollen pro 1822 und 1823 zur Befischung an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf Dienstag den 11. Juni in Przettoczin angesetzt, in welchem die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, und hat der Meistbietende nach eingeholter höherer Genehmigung die schleunigste Abschliessung des Contracts zu gewärtigen.

Neustadt, den 25. Mai 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

Der in der grossen Hosennähergasse No. 806. wohnende Bürger und Böttcher Paul Schultz wird bei Verfertigung der Maaßgefässe den Stempel
D. No. 53.
führen, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.
Danzig, den 28 Mai 1822.
Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachstehende Gewässer im Forstrevier Mechau der Forst-Inspection Neustadt, als:
1) der Theil des Schwarz-Sees an der Leßnowschen Grenze von 2 Morgen, welcher zur Königl. Forst gehört,
2) der Stodor-See,
3) der tiefe See,
4) der Hunger-See,
5) der Warschkauer Mühlenfluß innerhalb der Königl. Forstgrenze,
sollen zur Befischung pro 1823 und 1823 an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf Sonnabend den 22. Juni c. in Neustadt im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, in welchem die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, und hat der Meistbietende nach eingeholter höherer Genehmigung, die schleunigste Abschliessung des Contracts zu gewärtigen.
Neustadt, den 25. Mai 1822.
Königl. Preuß. Forst-Inspection.

A u c t i o n e n.

Montag, den 10. Juni 1822, soll in dem Hause auf Langgarten sub Servis-No. 233. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: diverse goldene und silberne Uhren. An Porcellain und Fayence: mehrere feine Dresdener Kaffee- und Thee-Service, fayencene Terrinen, Teller, Schüsseln, Schmandkannen nebst mehrerem Irdengeräthe. An Mobilien: diverse Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel in mahagoni, vergoldeten und nußbaumenen Rahmen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Bücher- und Küchen-Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, dito mit Rohrsitze, 2 tafelförmige Fortepiano's in mahagoni und birkenen Kasten, 1 Violoncelle, Himmelbettgestelle, Betträhme, Wiegen, nebst anderem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider: mehrere Manns- und Frauenpelze von Grauwerk, mit Zobel-, Blau-Fuchs- und Marder-Besatz.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, verschiedene Schildereien, Gewehre mit eisernen, metallenen und messingenen Röhren.

In der zum Montag den 10. Juni 1822 angesetzten Auction sollen ebenfalls noch vorkommen: 1 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr im Kasten, eine Tischuhr welche des Nachts die Stunden durch den Schatten anzeigt, diverse meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, Kupferstiche in mahagoni Rahmen und ohne Rahmen, Wein- und Biergläser und 1 Teleskop.

Donnerstag, den 13. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse aus der Plautzengasse kommend linker Hand unter dem 5ten Hause No. 375. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb Cour. versteuert auch unversteuert verkaufen:

Ein Parthiechen Cetter Weine, bestehend in Cotes, weisse und rothe Rosseljon, Picardon und Muscat.

Ferner: einige Piepen sehr guter Portwein.

Montag, den 17. Juni um 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags wird im Hospital zu St. Elisabeth der von den verstorbenen Hospitaliten befindliche Nachlaß, bestehend in Betten, Linnen, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden.

Dienstag, den 18. Juni 1822, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Altstadt in der Töpfergasse sub Servis-No. 75. belegenes Grundstück, welches aus einem massiv 2 Etagen hoch erbauetem Wohnhause mit einem doppelten Keller, nebst Seitengebäude und Hofplatz bestehet.

Grundzins zahlt dieses Grundstück jährlich 8 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. Preuß. Cour. an die Kämmerei.

Auction mit Wiesenland bei Müggenhahl.

Dienstag, den 11. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Hrn. Zernecke auf seinem zwischen Müggenhahl und Hundertmark belegenen Lande von circa 46 Morgen Wiesen, das Gras durch Heuschlag zur diesjährigen Nutzung durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten sogleich zur Stelle Zahlung.

Der Versammlungsort für die resp. Kauflustigen ist im Hofe des Mitnachbar Wohlert neben obigen Wiesen dazu bestimmt.

Auction mit Wiesenland beim kleinen Holländer.

Donnerstag, den 13. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen von einigen hinter dem kleinen Holländer gelegenen Wiesen das Gras zur diesjährigen Heuerndte theilweise an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. abgelassen werden;

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht zur bestimmten Stunde des obigen Tages sich im kleinen Holländer zahlreich zu versammeln.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Haus in der Langgasse sub No. 404. und ein Hof in der Ohra stehen aus freier Hand zu sehr billigen Bedinguugen zu verkaufen, oder auch im ersteren die beste und Unter-Etage zu vermiethen.

Ein in Langefuhr vieljährig in guter Nahrung befindliches Gasthaus mit einem Garten ꝛc. ist unter moderirten Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres unter den Seigen No. 84.

Das in Nahrung stehende Schankhaus Breitegasse No. 1206. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ersten Damm No. 1108.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langgasse No. 398. sind frische Holl. Heringe so eben mit Capt. Houwing angekommen in $\frac{1}{16}$ billig zu kaufen

Feinster Stein-Indigo ist fortwährend bei mir zu haben, auch bringe ich die Niederlage meiner extra feinen Pommerschen Stärke nebst sämmtlichen Material- und Gewürzwaaren meinen Handlungsfreunden in Erinnerung, und empfehle mir damit bestens. Joh. Fr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Unsern Vorrath von Spiegel in mahagoni und andern, modern und gut gearbeiteten Rahmen, so wie Spiegelgläser verschiedener Grösse bringen wir hiedurch in Erinnerung mit dem Bemerken, daß wir selbige sowohl als auch mahagoni Toilettspiegel zu den nur billigsten Preisen verkaufen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Folgende Sachen, der ehemaligen St. Jacobs-Kirche gehörig, als: ein Altar, eine Kanzel, ein grosses Crucifix mit Joseph und Maria in Lebensgrösse, nebst einer Parthie Kirchenstühle sind billig zu verkaufen. Zu sehen sind selbige im St. Jacobs-Hospital bei dem Hofmeister Jarcke und wegen des Preises meldet man sich gefälligst bei dem verwaltenden Vorsteher

Hammer, Heil. Geistthor No. 954.

Drei bis vier Zoll starke fichtene Galler-Bohlen und Stangen sind im Pockenhausschen Holzraum für billige Preise zu verkaufen.

So eben angekommene frische süsse Kastanien erhält man à 8 gGr. pro Pfund Langenmarkt No. 429. bei Christian Roß.

Im Poggenpfuhl No. 255. sind 2 bis 3000 alte Ziegel auch circa 200 zwölfzollige Fliesen zu haben.

Dieser Tagen mit Capt. Houwink hergebrachtes Selterwasser von diesjähriger Füllung, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, frische grosse Kastanien das Pfund 2 fl., saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr. hundertweise billiger, süsse rothe Aepfelsienen zu 2 bis 5 Düttchen, Pommeranzen, feinen Congo-Thee, ächte Sardellen, vorzüglich gute Provence-, Cetter und Lucáser Salatöl, beste weisse Tafelwachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, Wagenlichte 4 bis 8 aufs Pfund, Nacht-

lichte 20 bis 40 aufs Pfund, Kirchenlichte und Poln. Theer die Tonne 16 fl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem Deutschen Hause sind folgende Waaren für die beigefügten Preise zu bekommen: Holländischer Peter Pama das Pfund zu 5 fl. Pr. Cour., aufrichtiger Türkischer Toback von der vorzüglichsten Qualität zu 4½ fl. Pr. Cour., aufrichtiger Justus-Knaster zu 18 gGr., Petit-Knaster ebenfalls aus der Fabrike von Fr. Justus in Hamburg zu 20 gGr., geschnittene Maryländer zu 27 Düttchen, Engl. Parucken-Toback zu 18 Düttchen, Virginer Toback zu 14 Düttchen, reinriechender stark amerikanischer Toback 12 Düttchen, vorstehende vier Sorten Toback werden los gewogen; feiner Kugel-Thee 12 fl. Pr. Cour., feiner Pecco-Thee 8 fl. Pr. Cour., Haysanthee 6 fl. Pr. Cour. und Congo-Thee zu 4⅕ fl. Danz. Cour.; fein mittel Kaffee 27 Düttchen, mittel Kaffee 25 Düttchen, feiner Raffinade 19 Düttchen, feiner Melis 17 Düttchen, Carol. Reis 14 Gr. Danz. extra schöne Haarnudeln 18 Gr. Danz. Cour., dicker Syrop 5 Düttchen, Engl. Gewürz 2 fl. Danz. C., Canariensaat 5 Düttchen, fein Adler-Papier das Ries zu 14 fl. und feines Concept zu 8 fl. D. C., so wie auch alle andere Sorten von Brief- und anderen holländischen und englischen Velin- und Postpapieren sind bei dem Unterzeichneten zu den billigsten Preisen und in der besten Qualität zu haben. Carl Ephr. Steffens.

Vermiethungen.

In der Fleischergasse ist ein sehr gut eingerichteter Pferdestall, nebst Heuboden, Haferkammer und Wagenremise zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus in der Paradiesgasse No. 869. mit 3 Stuben, Küche, Hof und Holzstall stehet zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere neben an No. 867.

Bootsmannsgasse No. 1177. ist ein Haus, bestehend aus 4 Stuben, nebst Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Küche und Keller, mit der Aussicht nach der langen Brücke und neu ausgebaut, an eine honette, stille und ruhige Familie zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

Ein Wohnhaus auf dem Langenmarkt, enthaltend 6 Stuben, 2 Küchen, kleines Höfchen, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehungszeit zu beziehen. Näheres No. 488. im Zeichen der Elephant.

Am Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Keller, Holzstall und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Der unter dem Speicher das Türkische Wappen genannt, belegene und bisher an den Glashändler Hrn Jähnke vermiethet gewesene Speicherraum, mit dem darin befindlichen Stübchen, steht von Michaeli d. J. abgerechnet zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1987.

Hundegasse No. 325. sind mehrere Zimmer, mit und ohne Meublen, nebst Apartement und laufend Wasser auf dem Hofe zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 774. sind drei Stuben nebst einer Küche mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

Ein Zimmer nach vorne Poggenpfuhl No. 381. ist sogleich zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn vom Militair- oder Civilstande, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen auch auf Verlangen gleich zu beziehen.

Das Haus Langenmarkt No. 493. bestehend in 8 Zimmern, wovon die Untergelegenheit zum Weinschank eingerichtet ist, aber auch zu einem andern Gewerbe benutzt werden kann, ist sammt Mittel- und Hinterhaus in drei Zimmern bestehend zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Gerbergasse No. 357. sind 2 Stuben mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

Für standesmässige ruhige Bewohner ist auf Langgarten eine so gute als angenehme Oberwohngelegenheit und den freien Eintritt im Garten zu vermiethen und zum 1. Juli zu übernehmen. Nähere Nachricht hierüber unter den Seugen No. 841.

Das Haus Petersiliengasse No. 1482. ist eingetretener Umstände wegen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und kann Michaeli d. J. bezogen werden; dasselbe eignet sich hauptsächlich wegen seiner vortheilhaften Lage zu jeden Handel und ist auch für Gewerbetreibende passend. Näheres in derselben Strasse No. 1488.

Einige freundlich moderne Zimmer mit Alkoven nach dem Wasser, mit oder ohne Meublen, nebst Gelaß für Bedienten sind Röpergasse No. 472. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Langgasse No. 400. sind zwei neben einander gelegene Zimmer für einzelne Bewohner mit auch ohne Meublen in der ersten Etage zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Vorstädtschen Graben No. 2064. ist ein geräumiges Zimmer ohne Mobilien an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein sehr bequemes Logis mit 5 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Hofraum mit Brunnen, wie auch Stallung zu 4 Pferde, Wagenremise und Heuboden ist in einer der Hauptstrassen auf der Rechtstadt von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Brodbänkengasse No. 667. zwischen 2 und 3 Uhr.

Langgasse No 395. sind eine geräumige Hange- und mehrere andere Stuben ein gewölbter Stall für circa 9 Pferde und Wagenremise, der zu einem

Magazin rc. leicht einzurichten wäre, einzeln oder zusammen gleich billig zu vermiethen.

Lotterie.

Zur 43sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten Juni c. anfängt, sind noch Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Promessen

zur dritten Ziehung, die den 1. Juli anfängt sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.

J. C. Alberti.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Bertrand du Guesclin.

Ein historisches Rittergedicht in vier Büchern mit erläuternden Anmerkungen von

Friedrich Baron de la Motte Fouqué.

Drei Theile. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1821. Preis 6 Thlr.

Je mehr die neue Münze der Silbergroschen im Umlaufe kömmt, je unentbehrlicher wird wegen der am hiesigen Orte noch mitunter üblichen Rechnungsweise nach Danziger Gulden und Groschen für Jeden der Zahlungen zu machen oder anzunehmen hat, das Bedürfniß einer ausführlichen Reductions-Tabelle, denn die bereits im Druck erschienenen, verfehlten meistens den Zweck, weil die Zusammenreihung mehrerer Sätze bei einer ungleichen und grossen Summe oft länger aufhielt als das Ausrechnen selbst.

Durch die in unserm Verlag erschienenen

Reductions-Tabellen für Danzig

und die umliegende Gegend,

ein Werkchen welches acht verschiedene Münz-Vergleichungs-Tabellen enthält, und sich seiner Ausführlichkeit wegen, da man jede Summe die im Bereich von 1 bis 1000 liegt, ohne alle Zusammenstellung gleich klar vor Augen hat, sehr empfiehlt, glauben wir dem bisherigen Mangel gänzlich begegnet zu haben, und sind überzeugt daß es nicht allein jedem Hausvater und Gewerbetreibenden, sondern auch dem höher stehenden Geschäftsmanne besonders im Kassen- und Rechnungsfache als ein zweckmässiges sehr erleichterndes Hülfsbüchlein eine willkommene Erscheinung seyn wird.

Der Preis dieses Werkchens das sich durch Eleganz und kompressen Druck noch besonders empfiehlt, ist 8 gGr. oder 10 Sgr.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand einen guten Halbwagen, desgleichen eine breitgleisige gute Britschke mit oder auch ohne Verdeck für einen billigen Preis zu ver-

kaufen geneigt seyn, der beliebe darüber gefälligst Anzeige zu machen am Glockenthor No. 1976.

Reisegesuch.

Es sucht Jemand einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten in 14 Tagen nach Berlin zu reisen. Das Nähere hierüber erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Geld-Verkehr.

Mehrere tausend Thaler, mit deren Bestätigung Unterzeichneter beauftragt ist, sollen auf städtsche oder ländliche Grundstücke ausgeliehen werden.

Martzen, Commissionair,
Langenmarkt No. 427.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

M. L. Abraham.
Danzig, den 5. Juni 1822. Henriette Abraham, geb. Herrmann.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 9ten d. M. ist im Englischen Hotel zu Neufahrwasser Garten-Concert, und wenn es Abends die Witterung erlaubt so wird der Garten illuminirt werden. Entree à Person 5 Düttchen. Brandt.

Verlorne Sachen.

Wer eine beim Olivaer Thor am Dienstag Abend verlaufene Spitzhündin Langgasse No. 405. abbringt erhält eine Belohnung.

Frachtgesuch.

☞ Ich Endesunterzeichneter gehe mit meiner Schaluppe, Maria genannt, mit dem ersten guten Winde nach Rostock. Passagiere oder Kaufleute, welche mit wollen oder etwas zu laden haben, belieben sich bei mir zu melden; das Schiff liegt an der Eisenwaage; wer mit mir selbst verlangt zu spre-

chen der trift mich des Abends von 8 bis 9 Uhr bei J. Berend, Seifengasse No. 950. in der Börse von London an der langen Brücke.

Capitain J. Hagen.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr, bei der 2ten Hamburger See- und Feuer-Assuranz-Compagnie werden zu billigen Prämien angenommen Langenmarkt No. 491. bei

C. H Gottel.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Nachdem unsere Anstalt nunmehro hinlänglich mit Lagerstellen von Seegras versehen ist, sind wir bereit einen Vorrath dieses zu jenem Zweck auch von uns so vorzüglich gut befundenen Materials, mit besonderer Sorgfalt gereinigt und getrocknet, zum Preise von 4 Rthl. pr Centner zu überlassen und ersuchen diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, sich bei unterzeichnetem Heil-Amts Vorsteher Gerlach, Langgasse No. 379. gefälligst zu melden. Danzig, den 3. Juni 1822.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, wie ich mir allhier als Schuhmachermeister niedergelassen und mich deshalb Wohldemselben nicht allein mit guter Arbeit aller Gattungen bestens empfehle, sondern auch für prompte Bedienung sorgen werde, und daher um geneigten Zuspruch bitte. Mein Wohnort ist für jetzt Petersiliengasse No. 1489. Daniel Schörnick.

Mit Bezug auf meine annoncirte botanische Vorlesungen für Damen mache ferner bekannt, daß dieselben den 17ten d. M. ihren Anfang nehmen sollen, und daß ich mich bei denselben auf die botanische Kunstsprache nur in soweit auslassen werde als sie nothwendig ist das linneïsche Pflanzensystem zu erklären und Pflanzen danach zu bestimmen. Ausserdem bemerke ich noch daß ich bei diesen Vorlesungen jede dem weiblichen Geschlechte schuldige Rücksicht nehmen werde. Das Weitere entweder bei mir selbst oder in den drei ersten Wochentagen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags in der Matzkauschegasse No. 412.

Weiß, Apotheker.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 46. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 13. Juni, Nachmittags um 4 Uhr, soll die dem St. Jacobs-Hospital zugehörende grosse Bleiche unter den Seigen am Walle unter der Servis-No. 1 92. auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige belieben sich zur bestimmten Zeit im Vorsteher-Garten des oben benannten Hospitals einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals.

Hammer. Dakowski. Graß. Pannenberg.

An Menschenfreunde.

Bei dem am 1. Juni Sonnabend Abends auf Scharfenberg entstandnem Brande, sind zwei sehr arbeitsame fromme Familien wahrhaftig ganz unverschuldet sehr unglücklich geworden. Die Flamme aus dem nahe gelegnen zuerst brennenden Hofe ergriff in wenigen Minuten den andern und ihre Wohnungen, und ehe sie noch, eben auf dem Felde arbeitend, ihn erreichen konnten, lagen sie und in ihr all ihr Haab und Gut in Asche. Sie versuchten das Aeusserste, mit Lebensgefahr, um wenigstens die sauer erworbne und ersparte kleine Pachtsumme zu retten; aber mit schwer verletzten Gliedern, diesen alleinigen Mitteln ihres spärlichen Erwerbes, weisen sie mit thränenden Augen nur auf eine Hand voll Kupfer hin und können sich Lager, Nahrung und Kleidung nicht selbst herbeischaffen, wenn nicht Menschenliebe an ihnen sich thätig erweiset.

Komm her, und siehe sie, und forsche — und du wirst nicht zweifeln daß sie hülfsbedürftig sind! oder fragen ob auch deiner Hülfe werth? Du wirst mit diesen Armen in ihrem Jammer seufzen, wirst trösten sie und die, die Gott gebeugt hat, wirst du nicht hülflos lassen, Menschenfreund!

Wozlaw, den 3. Juni 1822.

Freuge,
Prediger der zu Wozlaw eingepfarrten
Evangel. Gemeine.

Herr Medizinal-Assessor Müller wird die menschenfreundlich dargebrachten Gaben, worin sie bestehen mögen, wohlwollend empfangen und gewissenhaft verwenden. Fischerthor.

Entbindung.

Die heute früh um 2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 7. Juni 1822.

Herrmann,
Lehrer a. d. St. Petri- u. Pauli-Schule.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. I. §. 422. wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Moses Simon Rosenstock

von hieselbst und seine Braut die Jungfer Wilhelmine Bensaw im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Wolff Joseph Bensow zu Danzig durch den notarialisch errichteten Ehe- und Erbvertrag d. d. Danzig den 29. Januar 182 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Putzig, den 10. April 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 26. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Johann Golembiewski, Wittwer, und Jungfer Dorothea Christina Borschki.

St. Johann. Heinrich Conr. Lengert, Bürger und Kleidermacher und Jungfer Hanna Charlotte Mix.

St. Catharinen. George Gottlieb Grumbach von der 1sten Abtheil. 1ster Gensd'armerie Brigade und Jgfr. Wilhelmine Caroline Hintz.

St. Elisabeth. Friedrich Wilhelm Kehl, Schlosser bei der ersten Artillerie-Brigade und Frau Anna Louise verw. Hildebrandt geb. Düdenau.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Martin Leßmann und Sara Fleischer.

Heil. Leichnam. Der Gärtner aus Koliepke Franz Joseph Wilda und Jgfr. Juliana Euphrosina Thiele aus Oliva.

Sonntag, den 2. Juni.

St. Johann. Der Bürger und Victualienhändler George Schinck und Frau Charl. geborne Steincke verw. Victualienhändler Florian Stedel.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Joh Sam. Heier und Frau Anna Maria Dams. Der Barbier Joh. Daniel Krause und Jgfr Anna Maria Tribulsky. Der Arbeitsmann Friedr. Joh. Busche und Jgfr. Ren. Flor. Martlinkshausen.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Gabriel Stephan Walecke aus Langefuhr und Anna Christina Julie Krüger aus Langefuhr.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 1sten bis 6. Juni 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 19 geboren, 6 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. Juni 1822.

		begehrt	ausgeboten
London, 14 Tage *f* —:— gr. 2 Mon. — *f*:—			
— 3 Mon. *f* —:— & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	—:—
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
— 70 Tage 308 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
14 Tage — gr. 10 Wch. 136 & $135\frac{1}{2}$ g.	Tresorscheine —	100	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . . —	$17\frac{1}{2}$	—
14 Tage — 2 Mon $\frac{1}{2}$ pCt dmno			